

„Rechte Männer – rechte Männlichkeiten“

Handlungskonzept männer.bw

– zwei Ebenen mit je drei Handlungsfeldern –

Verbandsebene	Politisch-gesellschaftliche Ebene
<p><u>Positionierung und Forderungen unseres Verbands männer.bw</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Wir orientieren uns grundlegend an Menschenrechten und Menschenwürde, an Minderheitenschutz und -rechten.• Wir treten ein für eine offene Gesellschaft, für kulturelle und soziale Vielfalt und für eine pluralistische Demokratie.• Wir nehmen eine vorurteilsbewusste Haltung ein und lehnen jede Form gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit ab.• Gerade auch bei strittigen Themen und Positionen fördern wir Dialogkultur und erwarten einen konstruktiven Diskurs.• Im persönlichen Umgang pflegen wir eine Haltung von Respekt und Wertschätzung und der Anerkennung von Vielfalt.• Wir lassen uns von populistischen, extremen oder demokratiefeindlichen Kräften nicht instrumentalisieren und vereinnahmen.	<p><u>Unsere Erwartungen und Empfehlungen an die Politik</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Politische Akteure erkennen die präventive Bedeutung einer gleichstellungsorientierten Männerpolitik an.• Sie öffnen sich programmatisch, inhaltlich und personell für ihre eigene männerbezogene und männerpolitische Bildung.• Gleichstellungsanliegen und prekäre Lebenslagen von Männern und Vätern finden eine angemessene politische Resonanz.• Programme zur politischen Bildung, Demokratie-, Friedens- und Medienbildung werden nachhaltig gestärkt.• Insbesondere im Kontext „Rechte Männer – rechte Männlichkeiten“ werden diese auch geschlechts- und männerspezifisch qualifiziert und ausgebaut.
<p><u>Aufgaben für unsere Verbands- und Bildungsarbeit</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Wir thematisieren Lebenslagen von Männern und Vätern und tragen zu einer Modernisierung von Mannsein und Männlichkeiten bei.• Im Bereich der Primärprävention sensibilisieren wir für rechtsextreme Ideologien, Akteure und deren politische und mediale Strategien. (vgl. www.bpb.de/themen/rechtsextremismus/542889/primaerpraevention-im-kontext-rechtsextremismus/)• Im Bereich der Sekundärprävention gehen wir mit rechtsaffinen Männern ins Gespräch und in die Auseinandersetzung. (vgl. www.bpb.de/themen/rechtsextremismus/542892/sekundaerpraevention-im-kontext-rechtsextremismus/)• Wir erkennen und vermeiden falsche Ausgewogenheit und orientieren uns nicht an vermeintlicher Neutralität (vgl. Beutelsbacher Konsens).	<p><u>Aufgaben und Empfehlungen für politische Bildung und Sozialarbeit</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Bildungs-, Öffentlichkeits- und Social Media-Arbeit adressiert Männer und ist männerspezifisch qualifiziert.• Männer und Väter müssen mehr als bislang als eigenständige Adressaten, als Subjekte von Bildung anerkannt und berücksichtigt werden.• Im Kontext „Rechte Männer – rechte Männlichkeiten“ braucht es neben Männerbildung und Väterbildung auch eine männerbezogene politische Bildung.• Männer und Väter in kritischen Phasen der Radikalisierung müssen besser erreicht und versorgt werden.• Ein förderliches gesellschaftliches Umfeld, der Abbau von Ungleichheit und sozialer Marginalisierung sind Teil der Radikalisierungsprävention.• Besonders wichtig sind dabei Anerkennung, Zugehörigkeit, Teilhabe.

Erwartungen und Empfehlungen an unsere Mitglieder

- Unsere Mitglieder beteiligen sich aktiv an der Primär- und Sekundärprävention gegen Rechtspopulismus und Rechtsextremismus.
- Sie sensibilisieren sich für den Umgang und die Arbeit mit rechtsaffinen Männern und Vätern und bauen sich ein Wissen um Prozesse der Radikalisierung auf.
- Sie thematisieren die negativen gesellschaftlichen Folgen einer Umsetzung rechtspopulistischer und rechtsextreme Politikansätze.
- Sie schaffen Räume der Zugehörigkeit und der Orientierung für Männer und Väter, sie nehmen deren berechnigte Anliegen ernst und auf.
- Sie sprechen kompetent und differenziert über Mannsein und Männlichkeiten, über Männer-, Väter- und Gleichstellungspolitik.
- Sie achten auf die politische Qualität ihrer Angebote im Sinn der Positionierung unseres Verbands.
- Sie dulden keinen Hass und keine Hetze im Rahmen ihrer Gremien, Veranstaltungen, Publikationen usw. und intervenieren zeitnah, klar, konsequent und angemessen.

Aufgaben und Empfehlungen für Männerarbeit und Männerbildung

- Männerbezogene Bildungsangebote bieten Gelegenheit zur kritischen Auseinandersetzung mit eigenen Männlichkeitsbildern und männlich-biografischen Erfahrungen.
- Dabei fördern sie Fürsorglichkeit, Friedensliebe, Brüderlichkeit und Geschwisterlichkeit und öffnen positive Entwicklungsmöglichkeiten.
- Bildungserfahrungen, in denen Männer und Väter Selbstwertgefühl, Selbstwirksamkeit und Empowerment erleben, fördern Resilienz gegen Rechtspopulismus und Radikalisierung.
- Im Kontext „Rechte Männer – rechte Männlichkeiten“ braucht es zudem einen besonderen Fokus auf männerbezogene politische Bildung und Medienbildung.
- Um Radikalisierung vorzubeugen, müssen Verletzungen und Lebenskrisen von Männern und Vätern gut versorgt und bearbeitet werden (können).
- Dazu braucht es nicht zuletzt eine basale männerbezogene Beratungs- und Vermittlungskompetenz.